

TSV-Onlinezeitung



Eine Europameisterin von 2026 war vor wenigen Wochen zu Gast in ihrer Geburtsstadt Schwedt: Gewichtheberin Lisa Marie Schweizer, inzwischen gerade 30 Jahre alt geworden. Mehr als ihr halbes Leben lang widmet sie sich inzwischen ihrer Sportart und hat es bereits zu einer tollen Olympia-Teilnahme 2021 in Tokio sowie mehreren internationalen und sehr vielen nationalen Erfolgen gebracht. Im April triumphierte sie bei der EM in Batumi (Georgien) in der Teildisziplin Reißen und sicherte sich im Zweikampf die Bronzemedaille. Anfang Juli war sie auf Einladung ihres früheren Vereins Blau-Weiß 65 zu Gast in der Oderstadt, wo

sie in der Talsand-Gesamtschule auch ganz praktisch einen Teil ihres Könnens demonstrierte, wie hier bei einem Versuch im Reißen zu sehen ist. Nun träumt sie von Olympia 2028 – und ist damit nicht allein in den Reihen unseres Vereins, wie Ihr auf einer der hinteren Seiten noch ausführlicher lesen könnt.

Liebe Vereinsmitglieder!

Es ist eine lange Zeit von mehr als einem halben Jahr vergangen, seit Ihr die letzte Online-Zeitung auf der TSV-Homepage lesen konntet. Das lag vor allem daran, dass mich eine lange Krankheit im Frühjahr leider viele Wochen aus der Bahn geworfen hatte. Nun bin ich wieder genesen, absolviere auch meine regelmäßigen Sprechzeiten in der Blau-Weiß-Geschäftsstelle (Külzviertel-Sporthalle) und möchte mit dieser Online-Zeitung zumindest einen kleinen Rückblick auf einige Geschehnisse in unserem Verein im ersten Halbjahr 2026 noch einmal Revue passieren lassen.

Ansonsten wünsche ich natürlich unseren jüngeren Mitgliedern noch einen tollen Ausklang der langen Sommerferien, den Erwachsenen schöne Urlaubs-Tage oder -Wochen und allen dann schon in wenigen Tagen oder Wochen einen guten Start ins Sportjahr 2026/27, das mit Sicherheit wieder viele Höhepunkte auch für uns bringen wird. Und aus sicher nachvollziehbarem Grund sage ich heute von ganzem Herzen: Bleibt oder werdet schön gesund!

Jörg Matthies

Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit

und Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand bei Blau-Weiß 65

*Mit uns kommen Sie
in Schwung!!*



Mitgliederversammlung



In der Aula der Grundschule „Am Waldrand“ fand erstmals unsere Mitgliederversammlung statt. Da wäre in der Tat noch viele Platz für weitere Teilnehmer gewesen.

Erstmals trifft sich TSV in der „Waldrand“-Aula

Im Juni trafen sich gut 50 erwachsene Mitglieder des TSV Blau-Weiß 65 zur diesjährigen Mitgliederversammlung erstmals in der Aula der Grundschule „Am Waldrand“, die ein sehr gutes Ambiente für die Veranstaltung bot.

Der geschäftsführende Vorstand nutzte die Chance, um durch den Vorsitzenden Dietrich Klein über die Entwicklung des Vereins zu informieren. Er berichtete, dass der TSV nach wie vor zu den mitgliederstärksten Vereinen des Landes Brandenburg zählt und mit 1811 Mitgliedern (Stand 1. Januar 2026) trotz leichten Rückgangs um 47 Mitglieder nach wie vor der größte in der Uckermark ist.

Dietrich Klein gab auch einen kleinen Überblick über sportliche und weitere Aktivitäten der Abteilungen – an der Spitze mit dem Aushängeschild der einzigen Bundesliga-Mannschaft in der Uckermark überhaupt, unseren Gewichthebern, die in der Saison 2025/26 einen sehr guten 2. Platz in ihrer Bundesligastaffel A belegten.

Natürlich ging es auch ums Geld: Künftig müsse auch im TSV auf die allgemeine Preissteigerung in allen Lebensbereichen (also auch für unseren Trainings- und Wettkampfbetrieb) sowie durch die Absicht, wieder einen hauptamtlichen Geschäftsführer einzustellen, mit Beitragsanpassungen reagiert werden. Insgesamt habe der TSV das Geschäftsjahr 2025 mit einem geringen Minus abgeschlossen, das durch vorhandene Etat-Reserven ausgeglichen wurde. Mit den Darlegungen zum aktuellen Haushalt 2026 verband Dietrich Klein folgerichtig die Information, dass zum 1. Januar 2027 eine moderate Beitragserhöhung unumgänglich sein werde. Verschiedene Abteilungen signalisierten noch weiteren Informationsbedarf und wollen eventuell bis September eigene Vorschläge entwickeln. Spätestens zum Jahresende wolle der Gesamtvorstand aber die neuen Beitragshöhen beschließen.



Verabschiedung und Dankeschön: Kurz vor dessen Wegzug aus Schwedt bedankte sich Dietrich Klein beim langjährigen Blau-Weiß-Vorsitzenden Jörg Anker (li.) für seine aufopferungsvolle Arbeit zum Wohle des Vereins.

Sport- und Gesundheitszentrum	727	Turnen	298
Kraftsport	204	Gewichtheben	132
Judo	112	Badminton	91
Volleyball	81	Leichtathletik	54
Sparte „Schwedter Hasen“	52	Radsport	31
Schach	11	Tanzgruppe Aurora	11
fördernde Mitglieder	8	Trainer und Übungsleiter	73



Traditionsabend mit Sponsoren



Wieder hatte sich eine illustre Truppe aus Unterstützern und TSV-Vorstandsmitgliedern zu diesem wichtigen Abend der „Sponsorenpflege“ eingefunden.

Lob für Spendenfreude und Dart-Duelle

Einer langjährigen Tradition folgend, hatte der Vorstand unseres Vereins im März wieder aktive Förderer des TSV zum sogenannten „Sponsorenabend“ in den Külzviertel-Vereinsclub eingeladen. Es wurde in einer Runde von 20 Anwesenden ein unterhaltsamer, wichtiger Abend.

Der TSV-Vorsitzende Dietrich Klein dankte zunächst den Förderern für ihre Zuwendungen oder Sachleistungen im zurückliegenden Jahr und gab zudem einen Überblick über die sportlichen Angebote im TSV Blau-Weiß 65 mit seinen mehr als 1800 Mitgliedern sowie über die gesunde finanzielle Situation des Vereins. Die TSV-Vorstandsmitglieder baten zugleich um weitere Spendenfreude der Förderer, gegebenenfalls sogar die Erhöhung ihrer Leistungen. Der Vorstand hofft, hier auf offene Ohren bei den Anwesenden gestoßen zu sein und würde sich natürlich auch über neue Unterstützer für die Arbeit in unseren elf verschiedenen Abteilungen freuen.



*Mit uns kommen Sie
in Schwung!!*

Die Dart-Gewinner des Abends waren diesmal Susanne Diesterweg und Sebastian Wulkow (r.) – der TSV-Vorsitzende Dietrich Klein gratulierte.

Dann ließen sich alle das Eisbein- oder Schnitzel-Essen schmecken. Es folgte der ebenfalls schon traditionelle Dart-Wettbewerb mit insgesamt sieben Duos. Am Ende hatten nach spannenden Auseinandersetzungen um jeden Punkt Susanne Diesterweg (Stadtwerke Schwedt) und TSV-Vorstandsmitglied Sebastian Wulkow im Endspiel knapp die Nase vorn. Bei dem einen oder anderen Getränk und Gesprächen über die verschiedensten Dinge des Alltags ging der traditionelle Abend nach gut drei Stunden zu Ende.



Festveranstaltung des Kreissportbundes

Würdigung von Sportlern und Ehrenamtlern



Diese jungen Mitglieder aus unseren Abteilungen Turnen und Gewichtheben gestalteten sportliche Darbietungen während der festlichen Veranstaltung des Kreissportbundes Uckermark in Prenzlau.

Ganz viel Blau-Weiß 65 Schwedt hat es bei der festlichen Veranstaltung des Kreissportbundes Uckermark Ende März in Prenzlau gegeben. Mitglieder unseres Vereins gehörten zum einen zu den Siegern und Platzierten bei der Umfrage „Uckermark-Sportler des Jahres 2025“, zum anderen wurden zwei unserer Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement durch Landrätin Karina Dörk geehrt. Und zudem sorgten Turner/Trampolinturner und Gewichtheber des TSV für die sportlichen Darbietungen während der gut zweistündigen Veranstaltung im Plenarsaal der Kreisverwaltung.

Mit lobenden Worten für die mehr als 19.000 Mitglieder in den über 160 uckermärkischen Sportvereinen sowie für alle Trainer, Übungsleiter und vor allem auch ehrenamtlichen Helfer wandten sich zunächst Landrätin Karina Dörk, der Vorstandsvorsitzende der Uckermark-Sparkasse, Thorsten Weißels, sowie der Präsident des Landessportbundes Brandenburg, Andreas Gerlach, an die Gäste. Nach musikalischen und sportlichen Darbietungen wurden dann in sieben Kategorien die Sieger und Platzierten der Umfrage gekürt. Nach Vorschlägen aus den Vereinen gab eine Jury des Kreissportbundes sowie der ehemalige Sport-Redakteur Jörg Matthies ihr Votum ab. Der TSV Blau-Weiß 65 war reichlich vertreten.

In der Kategorie „bis 14 Jahre männlich“ gewann Gewichtheber Ole Marten Paschke die Umfrage, in der gleichen Altersklasse der Mädchen belegte Lara Hänsel (Judo) Platz 3. Gleich dreifach war der TSV bei den jungen Damen (15 bis 21 Jahre) vertreten: Die Turnerinnen Amy Gersdorf und Carolin Werner belegten die Ränge 2 und 3, Laufsportlerin Jasmin Stephan kam auf den fünften Rang. Und „Uckermark-Sportler des Jahres 2025“ bei den Männern darf sich Gewichtheber Jon Luke Mau aus unserem Verein nun nennen.



*Mit uns kommen Sie
in Schwung!!*

Auf Platz 2, 3 und 5 in der Umfrage-Kategorie „15 bis 21 Jahre“ platzierten sich Amy Gersdorf, Carolin Werner und Jasmin Stephan. Sie standen auf der Bühne neben Siegerin Leonie Mau (links/Schwimmen SSV PCK 90 Schwedt).

Bei der Würdigung des Ehrenamts im Sport durch Landrätin Karina Dörk wurden Jenny Schnur und Rainer Neumann aus der Abteilung Gewichtheben auf die Bühne gebeten. Seit vielen Jahren zeigen sie bei Wettkämpfen, Teamtagen und verschiedenen Veranstaltungen großes Engagement. „Wo Hilfe benötigt wird, sind sie verlässlich und kreativ aktiv“, schrieb die Abteilung als Begründung ihres Vorschlages. Und: „Ihr Wirken verbindet Generationen und stärkt den Zusammenhalt im Verein“, hieß es weiter.



Für viele Jahre ehrenamtliches Engagement nahmen Jenny Schnur und Rainer Neumann die Ehrung durch Landrätin Karina Dörk (2.v.l.) und Thomas Neumann (li./Kreistagsvorsitzender) entgegen.



Gewichtheben – 2. Bundesliga



Beim letzten Saisonheimwettkampf der Vorsaison bezwangen die Schwedter den SV Empor Berlin souverän mit 3:0.

Mini-Rückstand auf Staffelsieger Potsdam

Als Zwei- oder sogar Drei-Klassen-Gesellschaft hat sich in der Saison 2025/26 die 2. Gewichtheber-Bundesliga erwiesen. An der Spitze dominierten die beiden Brandenburger Teams: der AC Potsdam und unsere Blau-Weißen aus Schwedt. Da diese beiden Vertretungen gegen alle sieben weiteren Kontrahenten jeweils recht deutliche 3:0-Erfolge einfuhren (also das Reißen, Stoßen und die Gesamtwertung gewannen), war letztlich ein einziger Wettkampf – eben das direkte Duell – entscheidend dafür, wer die Staffel gewinnt und somit das Aufstiegsrecht zur 1. Bundesliga erkämpft.

Der ACP siegte mit 2:1 in Schwedt, weil er sich im Reißen mit 303,2:221,4 behauptete, das Stoßen dann mit 431,2:446,4 verlor, aber in der Gesamtwertung dennoch deutlich mit Saison-Bestleistung von 734,4:667,8 Relativpunkten gewann. Ausgerechnet der auch international schon erfahrenen Daniela Gherman unterlief im Reißen eine „Nullnummer“ durch drei ungültige Hebungen. Hätte sie nur einmal die geforderten 93 kg bewältigt, wären dies an diesem Tag 62 Punkte fürs Team gewesen. Jeder kann gut nachrechnen, wie megaspannend es hätte werden können...

Mit einem relativ knappen Sieg im Reißen (199,2:174,2) sowie einem deutlichen Polster im Stoßen (359,2:251,0) und damit natürlich auch in der Gesamtwertung (558,4:425,2) beendeten die TSV-Heber schließlich im April in Plauen die Saison 2025/26. Mit einem sehr soliden Auftritt (nur sieben der insgesamt 36 Hebungen in beiden Teildisziplinen konnten durch die Athleten von Coach Jan Schulze nicht gültig in die Wertung gebracht werden) ließen die Gäste in Sachsen nichts anbrennen. Lucy Herweg schaffte mit 107,0 Zählern zum Abschluss sogar ihr bestes Resultat der gesamten Saison. Ken Goldschmidt verfehlte seinen Bestwert um ganze 0,6 Zähler.



Nach starken Herbst-Auftritten in der Liga und sogar einem WM-Start im Oktober (Platz 12) fiel Jon Luke Mau nach einer Verletzung im Dezember leider wieder über Monate aus und kehrte erst in der Liga-Schlussphase auf die Heberbühne zurück. Nun heißt das Fernziel: Olympia 2028!

Mit einem hochkonzentrierten Auftritt gegen den letztlich viertplatzierten SV Empor Berlin hatte sich die Blau-Weiß-Crew schon einen Monat zuvor von ihrem treuen Heim-Publikum verabschiedet. Durch die Erfolge im Reißen (254,8:196,5), Stoßen (393,8:305,5) und somit auch in der Gesamtwertung (648,6:502,0) sammelten die Oderstädter 3:0 Zähler für die Tabelle. Dabei konnte Paula Boese mit 112 Zählern noch einen persönlichen Saison-Bestwert ins Protokoll schreiben lassen. Auffälligstes Detail dieses Spätnachmittags war das Stoßen in der zweiten Gruppe: Der Tagesbeste, Jon Luke Mau (135,0 Punkte), wählte geradezu „verrückte“ Steigerungen zwischen den Versuchen von jeweils zehn Kilo: Von 121 über 131 schaffte er im dritten Versuch 141 kg. „Nein, das habe ich so bisher noch nie gemacht“, sagte er anschließend. Nicht ganz so überrascht zeigte sich Coach Jan Schulze: „Ja, ungewöhnliche Steigerungen. Aber die 140 Kilo waren durchaus vorbereitet, nun wurde es noch ein Kilo mehr.“



Gewichtheben – 2. Bundesliga

Chemnitzer AC startet in Zweitliga-Staffel des TSV

Inzwischen stehen die Eckdaten für die neue Saison fest: Die Liga-Staffel A wird zehn Mannschaften haben, voraussichtlich bestreitet der TSV vier Heim- und fünf Auswärtswettkämpfe. Es geht in heimischer Halle am 10. Oktober gegen das letztjährige Schlusslicht AT Vogtland los, nach der Auswärtsfahrt zur KG Görlitz-Zittau (24. Oktober) sind 2026 noch zwei Wettkämpfe angesetzt: am 21. November daheim gegen Neuling Hermann Fritz Kölner Athleten-Club und am 5. Dezember beim AC Meißen. Weitere Teams in unserer Staffel, dann Gegner also im Jahr 2027, sind wie zuvor Empor Berlin, Dortmund Derne, KSV Bochum und Fortschritt Eibau. Größte Überraschung: In dieser Staffel wird auch der Chemnitzer AC (Dritter bei den Finals der Saison 2025/26 in der 1. Bundesliga) heben. Dem Vernehmen nach soll es sich wohl um finanzielle Gründe für den „Abstieg“ handeln ...

Abschlusstabelle

2. Bundesliga Staffel A 2025/26

1.	Athletikclub Potsdam	23: 1 Punkte	Bestwert: 734,4 RP
2.	TSV B/W 65 Schwedt	22: 2 Punkte	Bestwert: 715,6 RP
3.	Athletikclub Meißen	12:12 Punkte	Bestwert: 640,4 RP
4.	SV Empor Berlin	11:13 Punkte	Bestwert: 616,9 RP
5.	KSV Bochum	10:14 Punkte	Bestwert: 566,0 RP
6.	SG Fortschritt Eibau	9:15 Punkte	Bestwert: 555,3 RP
7.	KG Görlitz-Zittau	9:15 Punkte	Bestwert: 498,6 RP
8.	SuS Dortmund Derne	9:15 Punkte	Bestwert: 562,5 RP
9.	Athletenteam Vogtland	3:21 Punkte	Bestwert: 491,4 RP

Schwedter Trio für Los Angeles?



Gewichtheber im Klassenzimmer: Die TSV-Athleten und einige Gäste machten Anfang Juli anschaulich Werbung für ihre Sportart Gewichtheben.

Einen Tag vor den Sommerferien waren etliche Schwedter Heber zum „Schulhoffest“ in der Talsand-Gesamtschule, wo sie auch einen ganz besonderen Gast begrüßen konnten.

Mike Höffler, Lehrer an der „Talsand“, Übungsleiter und international erfahrener Kampfrichter, begrüßte mit den interessierten Schülern eine frisch gebackene Europameisterin: Die inzwischen 30-jährige gebürtige Schwedterin Lisa-Marie Schweizer hatte mit 14 Jahren 2009 in der Uckermark mit dem Gewichtheben bei Mike Höffler begonnen und danach eine fast schon märchenhafte sportliche Entwicklung bis hin zum Olympiastart 2021 in Tokio hingelegt. Inzwischen wohnt sie in Leimen, ist Polizeikommissarin und Mitglied der bundesdeutschen Sportfördergruppe, trainiert am Bundesstützpunkt in Heidelberg und startet für Speyer in der 1. Bundesliga. Ihr zur Seite stand Bundesliga-Heber Jon Luke Mau (27). Da er nach einer OP noch eine Verletzung auskurierte, konnte er an der Hantel nur in Ansätzen mitwirken. Aber Schweizer, Mau und Höffler präsentierten als ihr Ziel durchaus einen echten Paukenschlag: Als Trio (zwei Athleten, ein Kampfrichter) wollen sie sich für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles (USA) qualifizieren. Dazu wünschen wir allen Dreien viel Erfolg! Lisa-Marie konnte sich ja bereits 2021 in Tokio einmal den Traum von Olympia (allerdings unter Corona-Bedingungen) erfüllen!



Der blau-weiße Heber-Nachwuchs

Top-Ergebnisse in Serie abgeliefert



Mehr als 50 Kinder und Jugendliche, Jungen genauso wie Mädchen, trainieren mittlerweile im Weightlifting Youth Team und bestreiten erfolgreiche Wettkämpfe.

Es war auch im ersten Halbjahr 2026 wieder so: Würde man alle Aktivitäten und Wettkämpfe des Gewichtheber-Nachwuchses unseres Vereins auch nur ein bisschen ausführlicher darstellen wollen, könnte man in dieser Online-Zeitung mehrere Seiten füllen. Ich möchte es an dieser Stelle mit einer (zugegeben ziemlich gerafften) Zusammenfassung versuchen.

Der TSV-Nachwuchs startete bei Landes- und Deutschen Meisterschaften, sogar bei internationalen Wettbewerben (Julia Busch im Januar beim Kopenhagen-Cup in Dänemark und Ole-Marten Paschke im Frühjahr mit einem starken 3. Platz in Ungarn). Hinzu kommen etliche weitere Wettkämpfe, so der Kids-, der City- und kurz vor den großen Ferien der Weightlifting Youth Cup. Unbedingt erwähnt sei noch, dass fünf Schwedter Heber beim hochkarätigen Supercup in Haßloch starteten.

Vor allem der Juni brachte eine Reihe von anspruchsvollen Bewährungsproben: So starteten sechs junge Blau-Weiß-Heber bei der internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft – das Sextett konnte bundesweit in der Vereinswertung den neunten Platz belegen. Richtig stark waren die Oderstädter bei der Ostdeutschen Mehrkampfmeisterschaft der Altersklassen 10 bis 13: Lilly Stramka (AK 11) und Ole Marten Paschke (AK 13) sicherten sich in ihren Altersbereichen Goldmedaillen. Hinzu kamen weitere drei Silbermedaille sowie je zweimal Rang 4 und 5 und einmal Platz 7 – so konnte abschließend bei der Siegerehrung tatsächlich von den Schwedtern der ODM-Mannschaftspokal in die Höhe gereckt werden. Großartig!

Bleibt ein Blick auf den ersten Teil der Landesmeisterschaften 2026: In heimischer Halle bei den Wettbewerben der AK 14 bis zu den Masters hatte auch wieder der Nachwuchs beträchtlichen Anteil an der fast makellosen Bilanz: Von zwölf Startern holten elf Gold, hinzu kam einmal Silber. So ist der Grundstein gelegt, dass der TSV nach den Meisterschaften der AK 11 bis 13 im Oktober sowie 5 bis 10 im November vielleicht zum fünften Mal in Folge die Vereinswertung der Landesmeisterschaften des Jahres gewinnt.



*Mit uns kommen Sie
in Schwung!!*

Lilly Stramka und Ole Marten Paschke holten bei den Ostdeutschen Mehrkampfmeisterschaften Goldmedaillen für den TSV Blau-Weiß 65.



Den TSV in Berlin präsentiert

„Aurora“ begeistert bei der Grünen Woche



*Mit uns kommen Sie
in Schwung!!*

Nicht zum ersten Mal war unsere Tanzgruppe Aurora beim Brandenburg-Tag der Grünen Woche dabei.

Gleich zum Jahresanfang im Januar war es wieder soweit: Die Tanzgruppe Aurora vom TSV Blau-Weiß 65 hatte zum wiederholten Mal das große Glück, das Bühnenprogramm anlässlich des Uckermark-Tages bei der Grünen Woche in der Brandenburghalle mitzugestalten – diesmal im Rahmen des 100. Geburtstages der weltgrößten Landwirtschaftsmesse.

Für die Tänzerinnen war dieser Auftritt ein besonderes Highlight. Aurora-Chefin Sandra Pergande sagte nach dem Berlin-Ausflug: „Nach vielen intensiven Übungsstunden konnten wir es kaum erwarten, unseren neuen Tanz „Akrakabba“ erstmals einem großen Publikum zu präsentieren. Mit einem mystischen und leicht schaurigen Tanzeinstieg wurden wir auf der Bühne förmlich zum Leben erweckt und verwandelten diese in eine geheimnisvolle, faszinierende Welt, die die Zuschauer sofort in ihren Bann zog.“

Nach einer kurzen Umziehpause sei dann ein starker Kontrast gefolgt, so Pergande: „Als tanzende Sekretärinnen brachten wir die Bühne erneut zum Beben und sorgten mit viel Schwung, Ausdruck und Energie für Begeisterung im Publikum. Der Auftritt bereitete uns allen unglaublich viel Freude.“ Besonders berührend sei gewesen, „in so viele strahlende Gesichter zu schauen – Gesichter, denen wir mit unserem Tanz ganz sicher eine große Freude bereiten konnten. Dieser Auftritt wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben“, lautet das abschließende Fazit der Schwedterinnen.

rbb-Fernsehen dreht bei TSV-Gewichthebern

„Ton an – Kamera läuft“ – so hieß Ende in der Külzviertel-Sporthalle bei den jungen Gewichthebern.

Gewichtheber-Abteilungsleiterin Anita Busch erzählt zu den Hintergründen: „Vor gut zwei Jahren lernten wir Lisa beim Family Day in Schwedt kennen. Lisa wollte, wie ihr Bruder es bereits tat, an die Hantel.“ Bis dahin habe es bei den Gewichthebern nur erste Ideen zum Thema Inklusion gegeben – „doch an diesem Tag“ (Lisa lebt mit körperlichen Handicaps) und danach „wurde daraus etwas Konkretes.“ So wurde Lisa das erste „Inklusionskind“ im TSV-Gewichtheben. „Aus diesem kleinen Anfang wurde ein echtes Herzensprojekt“, sagt Anita Busch. Die Arbeit der Abteilung und insbesondere auch ihrer Übungsleiter wurde inzwischen sogar bei den Wettbewerben „Sterne des Sports“ auf Landesebene und bei der bundesweiten Ausschreibung „Machen 2025“ ausgezeichnet. Dieses beispielhafte Engagement motivierte das „rbb“-Fernsehen zu einem rund fünfminütigen Beitrag, der zur besten Sendezeit in „Der Tag“ gezeigt wurde. Anita Busch strahlte: „Wieder bestätigt sich: Wir sind auf dem richtigen Weg. Hier treffen Leistungssport und Inklusion aufeinander – hier bei uns, beim Gewichtheben von Blau-Weiß 65.“



4. Schwedter Stadtlauf

300 Aktive als Einzelläufer oder in Staffeln



Die Jüngsten bis zur Altersklasse U-10 liefen zwei Dreiklang-Stadionrunden, also 800 Meter. Für die längeren Strecken ging es dann quer durch die Schwedter Innenstadt.

Drei Uckermark-Cupläufe waren allein im Monat Juni geplant (der Prenzlauer wurde dann wegen zu großer Hitze abgesagt) – Höhepunkt aus TSV-Sicht war natürlich der 4. Schwedter Stadtlauf, den unser Verein wesentlich mit organisierte und personell auf dem Dreiklang-Areal und in der Innenstadt mit absicherte. Zudem gab es erstmals den Angermünder Wiesel-Strandbadlauf.

Trotz der vielen Helfer-Aufgaben gingen noch 24 „Hasen“ unserer TSV-Laufgruppe selbst aktiv auf die vier angebotenen Stadtlauf-Strecken (schließlich ging es ja um wertvolle Cup-Punkte) und waren, wie Mitglieder anderer TSV-Abteilungen, teilweise sogar auch in den Staffeln mit dabei. *Allen Aktiven und Helfern gleich an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihr super Engagement.*

Am Ende konnten sich die Organisatoren über exakt 300 Zieleinläufer freuen. Aus der Fülle der Resultate seien hier nur die Sieger bzw. die jeweils Besten von den Schwedter Hasen genannt:

10 km Frauen – Siegerin Steffi Skara in 46:18 min, Männer – Reiner Buchholz (41:34 min/3. Platz);

6 km weiblich – Alva Buchholz (30:05 min/3.); männlich – einziger „Hase“ war hier Helmut Zabel (AK 70) in 41:31 min; **3 km** weiblich – Schnellste vom TSV wurde Fabienne Golz in 18:47 min; männlich – Bero Kambor (15:36 min); **800 m** weiblich – Mindy Kambor (3:24 min Dritte); männlich – Jozef Michaljowski in 3:08 min als schnellster „Hase“.

Beim Firmen- und Vereinsstaffellauf (vier Starter liefen jeweils eine 2km-Runde) gewann bei den reinen Frauen-Staffeln das Team „Dojo-Ladies“ aus unserer TSV-Abteilung Judo mit Susanne Bäsler, Darja Kulik, Yvonne Scherner und Nadine Schwarz.



*Mit uns kommen Sie
in Schwung!!*

Bei der monatelangen Vorbereitung und auch am Lauftag selbst (hier Anna Szulc und Detlef Barsch bei der Anmeldung) waren zahlreiche TSV-Ehrenamtliche aktiv im Einsatz.



TSV-Vorstandsmitglied Susanne Bäsler (links/hier mit Yvonne Scherner) gehörte mit zur siegreichen Frauen-Staffel, die durch unsere Judo-Abteilung von Blau-Weiß gestellt wurde.



Ultra-Radmarathon mit Tradition

Schnellste Tour aller Zeiten bis Bansin

Am 29. Juni fand zum 27. Mal der Ultraradmarathon Schwedt-Bansin-Schwedt über 330 km statt. Dieser Marathon mit Kultstatus war vor knapp drei Jahrzehnten durch die vor einigen Jahren viel zu früh verstorbene „Sportlegende“ Lutz Finger ins Leben gerufen worden.

Um 3 Uhr in der Frühe startete eine Gruppe mit fünf TSV-Radsportlern am Schwedter Wassersportzentrum zu dieser außergewöhnlichen Fahrt. Auf dem Weg nach Bansin schloss sich der Prenzlauer Florian M. der Gruppe an, erzählt Eckhard Kurth. Wie in all den Jahren zuvor gab es nach knapp 100 km um 6.20 Uhr am Ortseingang von Friedland den ersten Stopp. Es galt hier, ein wenig Kräfte bei einem ausgiebigen Frühstück zu sammeln. Bereits um 7.50 Uhr erfolgte dann mit der Passage der Zecheriner Brücke die Überfahrt auf die Insel Usedom. Bei günstigem Wind und (noch) geringem Verkehrsaufkommen wurde schließlich bereits um 8.35 Uhr die Strandpromenade in Bansin erreicht – eine ganze Stunde früher als bei allen bisherigen Fahrten. Unser beliebter Fischimbiss an der Promenade hatte so früh noch geschlossen. Martin Schröder und Eckhard Kurth nutzen die Zwischenzeit zu einem Bad in der Ostsee.



Nach Fischbrötchen und erfrischenden Getränken startete um 10.15 Uhr die Rückfahrt. Trotz Gegenwind ging es zügig voran, ehe auf einem geschotterten Waldweg zwei Reifenpannen gleichzeitig passierten. Bei einem zwischenzeitlich einsetzenden kurzen Regenschauer erfolgte die Reparatur mit Unterstützung des Begleitfahrzeuges. Bei diesem einen Regenschauer blieb es dann auch bis zum Ende der Fahrt. Über Anklam und Friedland (Kaffee- und Kuchen-Pause) wurde auch der Rest der Strecke mit hohem Tempo gefahren, sodass um 16.30 Uhr der Ausgangspunkt am Kanal erreicht war.

Ein abschließender Dank gilt den Sportfreunden Uli und Steffen sowie Hans-Jürgen im Begleitfahrzeug. Sie hielten den Fahrern im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken frei, schossen viele Bilder und waren bei Not stets zur Stelle.

Erfolgreiches Schach-Team des TSV

Weiter Nummer 1 in der Uckermark

Die Saison 2025/26 in der Schach-Kreisliga ist wurde – obwohl die Liga inzwischen auf 5 Teams „geschrumpft“ ist – erneut mit einem zentralen Abschlussturnier beendet.

Die erste zentrale Endrunde hatte einst unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Wolfgang Krakow im ehrwürdigen Rathaus zu Angermünde gestanden und das Flair einer kleinen „Kreisliga-Schach-Olympiade“ vermittelt. Zwischenzeitlich waren je viermal Lützelow, Bad Freienwalde und Schwedt Gastgeber. Bei der nun 15. zentralen End-Runde waren die Schachspieler zum dritten Mal in Angermünde. Die Auslosung und der Saisonverlauf hatten es jedoch so gefügt, dass in der Final-Runde der Titelverteidiger, unsere Mannschaft TSV Blau-Weiß 65, spielfrei war und sich ausgiebig als Kiebitze betätigen konnte. Als erfolgreicher Titelverteidiger stand der TSV bereits fest.



Nahmen die Meisterehrung entgegen: Jakob Daum, Heiko Bender, Gerhard Wulkow und Zaid Yahya (v. l.) vom erfolgreichen Titelverteidiger TSV Blau-Weiß 65 Schwedt.

Der Schlusspunkt war die Übergabe des Pokals an den alten und neuen Kreis-Mannschaftsmeister sowie die Urkunden-Ehrung an die Platzierten. Blau-Weiß 65 feierte damit den zehnten Meistertitel nach dem Liga-Neu-Beginn im Jahr 2006.

Termine

15. September: Sitzung des TSV-Gesamtvorstandes

10. Oktober, 17.30 Uhr, Külzviertel-Sporthalle: 2. Bundesliga Gewichtheben TSV Blau-Weiß 65 Schwedt gegen Athletenteam Vogtland

Uckermark-Laufcup 2026: 29. August Angermünder Sommerlauf, 12. September Lübbeseelauf in Templin, 26. September Roland-Lauf in Prenzlau, **10. Oktober Herbstlauf des TSV Blau-Weiß 65 in Schwedt** (Külzviertel-Sportplatz und nahegelegenes Waldgebiet), 18. Oktober Schönower Herbstcross

6. November: Traditionelles Wohnbauten-Volleyball-Turnier in der Külzviertel-Sporthalle

Vorausblick:

21. November, 17.30 Uhr: 2. Bundesliga Gewichtheben TSV Blau-Weiß 65 gegen Kölner AC

22. Januar 2027 traditioneller **Übungsleiter-Abend** des TSV Kegelbahn Breite Allee

